

A large graphic of the letter 'C' composed of several overlapping, curved bands in yellow, red, blue, and green.

# Kinder- und Familienzentren

## Frankfurt am Main

VIelfalt unter einem Dach

## **IMPRESSUM**

Der Magistrat – Stadtschulamt  
40.51.1 Trägerübergreifende Kita-Aufgaben  
40.S2 Bürgerservice  
Seehofstraße 41  
60594 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 212 33891  
Telefax: +49 (0)69 212 37852  
E-Mail: [verwaltung.amt40@stadt-frankfurt.de](mailto:verwaltung.amt40@stadt-frankfurt.de)  
Internet: <http://www.stadtschulamt.stadt-frankfurt.de>

### **Bezugsadresse**

Telefon: +49 (0)69 212 70399, 35682, 46347  
Telefax: +49 (0)69 212 46346  
Email: [buergerservice.amt40@stadt-frankfurt.de](mailto:buergerservice.amt40@stadt-frankfurt.de)  
Internet: <http://www.stadtschulamt.stadt-frankfurt.de>

### **Redaktion**

Kai Wagner, Olga Wilewald

### **Gestaltung**

Petra Bruder

### **Druck**

h. reuffurth gmbh

Alle Rechte vorbehalten  
©2013 Stadt Frankfurt am Main

## **FOTOS**

Bärbel Högner  
Franz Gerlach  
Fotolia  
Die Kinder- und Familienzentren Frankfurt am Main

## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **Vorwort**

Frau Stadträtin Sarah Sorge, Dezernentin für Bildung und Frauen	5
-----------------------------------------------------------------	---

### **Einleitung**

Frau Ute Sauer, Amtsleiterin des Stadtschulamtes	7
--------------------------------------------------	---

### **Das Frankfurter Modell**

Ziele und Leitgedanken	8
Rahmenbedingungen	8
Der Early-Excellence-Ansatz als konzeptioneller Schwerpunkt	10
Fachliche Anforderungen	11
Qualitätsentwicklung	13

### **Die Frankfurter Kinder- und Familienzentren stellen sich vor:**

Eckenheim	14
Fechenheim	16
Goldstein	18
Griesheim	20
Innenstadt	22
Monikahaus	24
Morgenstern	26
Nordwest	28
Ostendstraße	30
Riederwald	32

### **Übersichtskarte**

34



## VORWORT

Die Bildungsweichen werden schon lange vor Schulbeginn gestellt – in den Kinderkrippen, im Kindergarten und natürlich im Elternhaus. Deshalb beginnt bei uns Bildung lange vor der Schule. Bildung von Anfang an, dieser Leitsatz ist für unsere Arbeit prägend. Denn eine gute Kinderbetreuung ist die beste Voraussetzung für mehr Chancengerechtigkeit, für die individuelle Förderung und für frühkindliches Lernen im Spiel. In unseren Betreuungseinrichtungen schaffen wir eine freundliche Atmosphäre, Raum zum Forschen und Erleben, einen abwechslungsreichen und anregenden Alltag für die Kleinen.



Frankfurt ist eine Stadt mit einem deutlichen Bevölkerungswachstum und mit dem größten Geburtenzuwachs in Deutschland. Die Stadt verfügt über eine kulturelle Vielfalt wie keine andere deutsche Großstadt. Gerade Kinder und ihre Familien, egal welcher Herkunft, sind eine Bereicherung für unsere Stadt, denn durch die Familien, und insbesondere durch die Kinder, ist unsere Stadt lebendig und vielfältig. In der Vielfalt unserer Kinder liegen unendlich viele Chancen. Sie zu nutzen, empfinde ich als eine der wichtigsten sozial-, integrations- und bildungspolitischen Aufgaben überhaupt.

Unsere Kinder- und Familienzentren sind ein sehr wichtiger Baustein der Weiterentwicklung unseres Bildungs- und Betreuungsangebots. Kinder- und Familienzentren, kurz KiFaZe, bieten den individuellen Bildungsprozessen der Kinder einen angemessenen Platz, beziehen die Eltern in ihre Arbeit ein und wertschätzen die Eltern als Expertinnen und Experten ihrer Kinder.

KiFaZe bieten niedrigschwellige und bedarfsgerechte Bildungs- und Förderangebote für Kinder – und Familien, die sich auch an deren kulturellen und sprachlichen Unterschiedlichkeiten orientieren. Dabei ist es unser Ziel, die Eltern bei der Kinderbetreuung mit einzubeziehen. Denn nur so ist die Bildung und Förderung der Kinder auf Dauer möglich und wirkungsvoll. Ohne Eltern geht nichts, erst recht nicht in Familien, in denen die Bildung nicht oberste Priorität hat.

Die Kinder- und Familienzentren unserer Stadt weisen in die Zukunft. Mit ihnen setzen wir nicht nur im Hinblick auf die große Herausforderung des quantitativen Ausbaus ein Signal, sondern auch im Hinblick auf die pädagogische Qualität.

Kinder- und Familienzentren fördern Familienkompetenzen und unterstützen Kinder bei ihren ersten Schritten auf ihrem Bildungsweg. Die KiFaZe bieten, neben guter Bildung und Betreuung für Kinder, auch Begegnungs-, Bildungs- und Unterstützungs-Angebote für Eltern, Familien und interessierte Menschen aus dem Stadtteil. Damit sind wir nah dran an dem afrikanischen Sprichwort, dass es, um ein Kind zu erziehen, ein ganzes Dorf braucht. Auf Frankfurt bezogen ist das eben ein ganzer Stadtteil inklusive eines KiFaZ.

Dass uns dies in Frankfurt so gut gelingt, liegt an dem großen Engagement der Frankfurter Träger bei der Ausgestaltung der Kinder- und Familienzentren und an der Herzlichkeit und hohen Fachlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierfür möchte ich mich im Namen der gesamten Stadt bedanken.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Sarah Sorge'.

Sarah Sorge  
Stadträtin  
Dezernentin für Bildung und Frauen



## EINLEITUNG

Familien stehen heutzutage vor vielen zu bewältigenden Aufgaben, die eine Herausforderung für die Organisation des familiären Alltags sein können: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, hohe gesellschaftliche Ansprüche an Bildung und Erziehung von Kindern und häufig auch das Fehlen familiärer Unterstützungssysteme sind nur einige Beispiele dafür. Der Ausbau hochwertiger, professioneller Kindertagesbetreuung und die Vernetzung von Angeboten für Familien sind dabei notwendige gesellschaftliche Antworten zur Stärkung und Entlastung von Familien. In diesem Sinne sind Kinder- und Familienzentren die konsequente Weiterentwicklung eines aus der Lebensrealität der Familien erwachsenen gesellschaftlichen Auftrags, Familie, Beruf, Bildungsbedarfe und Beratungsmöglichkeiten miteinander in Einklang zu bringen.



Das erste Kinder- und Familienzentrum in Frankfurt am Main eröffnete im Jahr 2006 im Stadtteil Fechenheim. Das Frankfurter Modell der Kinder- und Familienzentren, das sich durch die verbindliche Kooperation einer Kindertageseinrichtung mit einer Familienbildungsstätte auszeichnet, nahm hier konkrete Gestalt an. Der Eröffnung dieses Kinder- und Familienzentrums in Frankfurt am Main ging eine mehrjährige Entwicklungsphase voraus, an der verschiedene Träger und städtische Gremien beteiligt waren. Das Stadtschulamt als öffentlicher Jugendhilfeträger hat diese Entwicklung gefördert und begleitet.

Das Frankfurter Modell kann dank eines mit unterschiedlichen Kitaträgern gut abgestimmten Rahmenkonzeptes und der pädagogischen Arbeit nach dem Early Excellence-Ansatz Erfolge aufweisen: Die Wertschätzung von kindlichen und elterlichen Ressourcen und die entsprechende Begleitung von Familien führt zur Verbesserung von Teilhabechancen hinsichtlich Bildung und Gesellschaft.

Mit großer politischer Übereinstimmung und den notwendigen erforderlichen Finanzmitteln werden in Frankfurt Zug um Zug Kinder- und Familienzentren eröffnet. Derzeit bestehen zehn Zentren in Fechenheim, Griesheim, Goldstein, Riederwald, Ginnheim, Nordweststadt, Ostend, Gallus, Eckenheim und in der Innenstadt. Weitere werden in Preungesheim und Sossenheim folgen.

Frankfurter Kinder- und Familienzentren sind offen für alle Familien im Stadtteil. Als präventiv wirkende Einrichtungen haben sie den Auftrag die Zukunftschancen der zu betreuenden Kinder zu verbessern.

Die zu einem Kinder- und Familienzentrum weiterentwickelten Kindertageseinrichtungen erfreuen sich einer hohen Akzeptanz in den Stadtteilen und sind damit der ideale Ausgangspunkt, weitergehende Angebote zur Beratung, Unterstützung und Gesundheitserziehung zu vernetzen und bereitzustellen.

Das Angebotsspektrum umfasst neben bedarfsgerechter Bildung und Betreuung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter, Schwangeren- und Gesundheitsberatung, Erziehungsberatung, Eltern-Kind-Kurse, Kurse zur Stärkung der Bindungs- und Beziehungsfähigkeit von Eltern, Deutsch- und Alphabetisierungskurse, Kreativ- und Kochkurse und vieles mehr.

Ein offenes Familiencafé bildet den Rahmen, um in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Dabei kann der individuelle Bedarf benannt und weitere Angebote können passgenau entwickelt werden.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über die bereits bestehenden Kinder- und Familienzentren, deren Arbeit, Angebote, den konzeptionellen Rahmen, die strukturellen Voraussetzungen und veranschaulicht die Ziele, die die Stadt Frankfurt am Main mit den Kinder- und Familienzentren verfolgt.



Ute Sauer  
Amtsleiterin des Stadtschulamtes

# DAS FRANKFURTER MODELL

## 1. Ziele und Leitgedanken

Um die Zukunftschancen von Kindern zu verbessern, ist es ein zentrales Ziel der Arbeit der Kinder- und Familienzentren, frühzeitig herkunftsbedingte Unterschiede und Benachteiligungen von Kindern aus bildungsfernen und sozial benachteiligten Familien zu verringern. Zudem sollen die vielfältigen Angebote für Kinder und ihre Familien perspektivisch präventiv zu einer Reduzierung von Interventionsmaßnahmen beitragen.

Kinder- und Familienzentren sind offen für alle Familien im Stadtteil/Wohngebiet und orientieren sich sozialräumlich und in ihrer pädagogischen Praxis insbesondere auf das Erreichen und Fördern von Familien und Kindern in schwierigen Lebenslagen.

Zur Sicherung und Steuerung bedarfsgerechter Angebote ist eine Abstimmung mit dem örtlichen Sozialrathaus, mit den örtlichen Schulen und weiteren Institutionen unerlässlich. Es bedarf eines systematischen Austausches zur Abstimmung untereinander und zur Festlegung von Arbeits- und Kooperationschwerpunkten.

## 2. Rahmenbedingungen

Kinder- und Familienzentren liegen in Wohngebieten mit verdichteten sozialen Problemlagen (im Sinne der Sozialberichterstattung der Stadt Frankfurt am Main). Dem Grundgedanken eines positiven Images folgend, ist der Ausgangspunkt eines Frankfurter Kinder- und Familienzentrums immer eine Kindertageseinrichtung (Kita). Die Größe der Kita sollte mindestens vier Gruppen für Kinder von acht Wochen bis mindestens zur Einschulung umfassen. Für Kinder unter drei Jahren müssen mindestens 10 Plätze vorhanden sein. Unterstützungsangebote setzen bereits bei der Beratung zur Schwangerschaft, Geburt, frühen Elternzeit an.

Kinder- und Familienzentren bestehen in Frankfurt am Main in ihrem Fundament immer aus der vertraglich festgelegten Kooperation einer Kindertageseinrichtung mit einer in Frankfurt anerkannten Familienbildungsstätte (bedarfsorientiert sind mittlerweile in diese vertraglichen Kooperationen zum Teil auch Erziehungsberatungsstellen eingebunden).

Geeignete Räumlichkeiten für die zusätzliche Förderung der Eltern und Kinder müssen zur Verfügung stehen. Es ist von einem Bedarf von mindestens drei zusätzlichen Gruppenräumen, einem Beratungsraum, Küche und WC in oder nahe der Kita auszugehen. Insgesamt werden neben dem normalen Kita-Raumprogramm mindestens ca. 125 m<sup>2</sup> benötigt, um die Aufgaben eines KiFaZ zu erfüllen. Wenn nicht vorhanden, müssen diese Räume angemietet werden.



Beinahe 40 % der Wohnbevölkerung in Frankfurt am Main haben einen sogenannten Migrations-

hintergrund. Bei Kindern liegt der Anteil über 40 %, weshalb ein Abbild der gesellschaftlichen Zusammensetzung im Bereich der Fachkräfte in den Kinder- und Familienzentren zu einem an der Lebensrealität der Familien orientierten Setting gehört.

Fachkräfte mit Migrationshintergrund sind oft Türöffner in soziale Räume und verschiedene ethnische Communities. Im Sinne der Erreichbarkeit der Familien gibt es deshalb eine Verpflichtung, Fachkräfte bzw. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit Migrationshintergrund in die Arbeit der Kinder- und Familienzentren einzubinden.





Für die Ermittlung von Trägerschaften für Kinder- und Familienzentren werden Interessenbekundungsverfahren durch die Stadt durchgeführt. Mögliche Standorte von Kinder- und Familienzentren werden dabei abgefragt. Kita-Träger, die an den ausgeschriebenen Standorten aktiv sind, haben die Möglichkeit, sich für eine Förderung zu bewerben. Neben den bereits genannten Förderbedingungen ist auch der Wille, die zukünftige Arbeit als KiFaZ nach dem Early-Excellence-Ansatz auszurichten, entscheidend bei der Auswahl der zu fördernden Einrichtungen.

Der Förderbetrag pro Kinder- und Familienzentrum liegt derzeit bei ca. 100 000 Euro jährlich; Mittel, die zusätzlich zur Regelförderung der Kindertageseinrichtung gezahlt werden. Mit dieser Förderung nimmt die Stadt Frankfurt am Main bundesweit eine Spitzenstellung ein.



### 3. Der Early-Excellence-Ansatz als konzeptioneller Schwerpunkt

Die Arbeit nach dem Early-Excellence-Ansatz ist – neben der vertraglich festgelegten Kooperation einer Kita mit einer Familienbildungsstätte – verpflichtend für alle in Frankfurt am Main geförderten Kinder- und Familienzentren. Er schafft die Voraussetzung für die Arbeit in den Kinder- und Familienzentren, um in der Bildung, Betreuung und Entwicklung von Kindern resilienzstärkend Einfluss nehmen zu können.

Folgende Leitideen sind für die Ausgestaltung der Arbeit nach dem Early-Excellence kennzeichnend:

- Der positive Blick auf die Einzigartigkeit, die Kompetenzen und die aktuellen Lernprozesse eines jeden Kindes.
- Einführung eines ressourcenorientierten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahrens. Damit soll gewährleistet werden, dass auf Grundlage der durch die Erzieherinnen und Erzieher gemachten Beobachtungen jedem Kind ein an seinen individuellen Lernprozessen orientiertes, angemessenes Lern-, Bildungs- und Spielangebot gemacht werden kann.
- Eltern sind die Experten und die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder. Sie sind wertvolle Ratgeber für die Erzieherinnen und Erzieher und von entscheidender Bedeutung bei der Interpretation von beobachteten Entwicklungs- und Lernprozessen. Auf Grundlage der Beobachtungsergebnisse lässt sich neben einer internen Bearbeitung für kindbezogene Angebote in der Kita eine gute Ebene für einen vertrauensvollen und gleichberechtigten Austausch zwischen Eltern und Erziehern herstellen.
- Eine positive, wertschätzende Haltung gegenüber allen Familien in der Kita und aus dem Stadtteil ist ein entscheidender Türöffner für die Nutzung der Angebote und die Mitgestaltung im Kinder- und Familienzentrum. Die Prämisse einer positiven und an Stärken orientierten Grundhaltung aller im Kinder- und Familienzentrum tätigen Personen ist die größte Stärke dieses Ansatzes. Dieser einfachen, aber weitreichenden Handlungsvoraussetzung liegt die Erkenntnis zugrunde, dass Menschen, die in ihrer Individualität und Unterschiedlichkeit gesehen und geschätzt werden, sich leichter gegenüber belastenden Themen der Kindererziehung und Alltagsbewältigung öffnen und sich dann auch mit deutlich geringeren Vorbehalten auf bedarfsangepasste Angebote der Familienbildung und Erziehungsberatung einlassen.
- Kinder- und Familienzentren haben den familienpolitischen Auftrag der Gestaltung eines für Familien positiven Umfeldes. Eine Kindertageseinrichtung, die sich zu einem Familienzentrum weiterentwickelt, öffnet sich gegenüber seinem Umfeld und wirkt an dessen Gestaltung aktiv mit. Auch dies entspricht einer der zentralen Säulen des Early-Excellence-Ansatzes und ist ein im Anforderungsprofil für Frankfurter Familienzentren festgelegtes Ziel.



#### 4. Fachliche Anforderungen an Kinder- und Familienzentren

In Frankfurter Kinder- und Familienzentren werden verschiedene Leistungen unterschiedlicher Fachfelder wie Kinderbetreuung, Familienbildung, Erziehungsberatung, Gesundheitsdienst etc. an einem Ort angeboten.

- **Erziehungs- und Bildungspartnerschaft**

Das pädagogische Konzept einer bestmöglichen Förderung des Kindes muss die Eltern in die Bildungs- und Erziehungsprozesse ihrer Kinder einbeziehen. Nur so können das Anregungsmilieu und die Bildungsleistungen der Familie gestärkt werden. Mit den Eltern soll eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft aufgebaut werden.

- **Positive und ressourcenorientierte Grundhaltung**

Die Arbeit mit Kindern und Familien orientiert sich an den individuellen Stärken und Kompetenzen. Sie ist vor allem auf die Entfaltung vorhandener Potentiale gerichtet. Diese wahrzunehmen, zu beobachten und dann gezielt zu fördern und zu unterstützen steht im Mittelpunkt. Die Eltern und ihre Kinder werden als „Experten in eigener Sache“ anerkannt.

- **Orientierung an Kindern und Eltern mit besonderem Unterstützungsbedarf**

Die Angebote werden niedrigschwellig, sozial integrativ und multikulturell ausgestaltet, um Familien zu stärken, die bislang nur schwer zu erreichen waren. Kommunikationsmöglichkeiten für Familien (z.B. Elterncafé) sind zu schaffen und Netzwerke zu initiieren und zu begleiten. Zur Erreichung der Zielgruppe sind neue Wege und Strukturen zu erarbeiten. Alle Angebote orientieren sich an den Lebenslagen/Bedarfen der Familien. Es werden Strategien zur Bedarfsermittlung und zur Öffentlichkeitsarbeit entwickelt.

- **Bildungs- und Förderangebot für Kinder**

Kinder- und Familienzentren bieten eine intensive Entwicklungsbegleitung in allen Entwicklungsbereichen der Kinder mit einem umfangreichen, frühzeitig beginnenden Bildungs- und Förderangebot. Auch sollen die Kinder unter dem Aspekt der Resilienz gestärkt werden. Die „Leitlinien für Kindertageseinrichtungen in Frankfurt am Main“, hier insbesondere der „Besondere Förderauftrag“, sind dabei auch in den Kinder- und Familienzentren die Grundlage.

- **Bildungsangebot für Eltern**

Kinder- und Familienzentren bieten Eltern besondere Unterstützung bei der Stärkung ihrer Erziehungs- und Bildungskompetenzen, ihrer Bindungs- und Beziehungsfähigkeiten sowie im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe.

- **Bildungsangebot für Kinder und Eltern**

Kinder- und Familienzentren bieten gemeinsame Aktivitäten für Kinder und Eltern als positives Erfahrungsfeld und zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehung, insbesondere für Familien mit Kindern unter 3 Jahren (z.B. Eltern-Kind-Gruppen).

- **Förderung der Partizipation und Mitwirkung der Familien**

Die Eltern sind im Kinder- und Familienzentrum beteiligt und sind Aktive bei der Gestaltung. Freiwilliges soziales Engagement und Selbstorganisation werden ideell und praktisch unterstützt.





- **Stadtteilbezug**

Die Arbeit der Kinder- und Familienzentren ist auf die soziale Weiterentwicklung eines Stadtteils oder Quartiers ausgerichtet. Es wird daher besonderer Wert gelegt auf die intensive Kooperation mit anderen Institutionen, die mit und für Familien und ihre Kinder in dem Stadtteil arbeiten und auf die Bildung von familienförderlichen Netzwerken innerhalb der Elternschaft und im Stadtteil hinarbeiten.

- **Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit**

Die Kinder- und Familienzentren bieten dem Bedarf entsprechende, flexible Öffnungszeiten. In Ferienzeiten sind Angebote vorzuhalten.

- **Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Familienzentren und dem Sozialdienst**

Entsteht im Einzelfall ein Bedarf für eine Hilfe zur Erziehung als weiterreichende Unterstützung, wird die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Sozialdienst des Jugend- und Sozialamtes Frankfurt und dessen Fallzuständigkeit und Steuerungsverantwortung im Rahmen der individuellen Hilfeplanung initiiert.



## 5. Qualitätsentwicklung

Im Rahmen einer gemeinsamen Qualitätsentwicklung aller Kinder- und Familienzentren der Stadt Frankfurt am Main wurden verschiedene Formen eines trägerübergreifenden Austauschs und der Qualifizierung von Fachkräften in Kinder- und Familienzentren entwickelt.

Der leitende Grundsatz einer solchen Entwicklung liegt in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von öffentlicher und freier Jugendhilfe. So können Erfolgsfaktoren für die Arbeit der Kinder- und Familienzentren erkannt und neue Zielsetzungen getroffen werden.

Folgende Formen des Austauschs und der Qualitätsentwicklung wurden bisher erarbeitet und umgesetzt:

### Fachforum der Frankfurter Kinder- und Familienzentren

Koordinatorinnen und Koordinatoren, Leitungen der Kitas, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienbildung und Erziehungsberatung, Träger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Kooperationspartner anderer beteiligter Institutionen setzen im Fachforum vier Mal jährlich Impulse für die Weiterentwicklung der Kinder- und Familienzentren. Dies geschieht durch die Präsentation der eigenen Arbeit und Berichte über bewährte Kooperationsformen der verschiedenen Partner im KiFaZ.

### Jährliche Fachtagungen

Sie dienen der Vertiefung fachlicher Themen und der Aneignung neuer Ideen mit dem Ziel, die Arbeit der Kinder- und Familienzentren auch künftig an die familiären und gesellschaftlichen Bedarfslagen anpassen zu können.

### Arbeitsgemeinschaften

Im Bereich der Koordination und der Mitarbeit der Familienbildung und Erziehungsberatung sind Arbeitsgemeinschaften entstanden. Sie haben den Auftrag, die für diese Arbeitsfelder spezifischen Themen vertieft zu bearbeiten und die Ergebnisse in das Fachforum der Kinder- und Familienzentren einzubringen.

### Modulares Fortbildungssystem

In ihm werden die Grundlagen der Arbeit nach dem Early-Excellence-Ansatz vermittelt, aber auch weiterführende Themen, wie die Dokumentation von Bildungs- und Entwicklungsprozessen mit verschiedenen Medien oder zur Erziehungsberatung in Kinder- und Familienzentren behandelt.



## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM ECKENHEIM

**Träger:** Kita Frankfurt, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main

Das KiFaZ Eckenheim arbeitet an drei Standorten: In den beiden Kinderzentren in der Sigmund-Freud-Straße 78 und in der Weinstraße 34 bietet das KiFaZ Kinderbetreuung an. In der Beratungswohnung in der Sigmund-Freud-Straße 119 finden Angebote für Eltern (z.B. Beratungsgespräche) statt.

Die Kooperationspartner arbeiten eng zusammen, um Familien als Ganzes in ihrem Alltag und ihrem Umfeld begleiten und unterstützen zu können. Im Mittelpunkt stehen die Kinder, denen durch das Miteinander von Institution und Eltern ein gelingender Start ins Leben ermöglicht werden soll.

### Historie:



Bereits seit einigen Jahren besteht eine enge Kooperation zwischen den beiden Kinderzentren Sigmund-Freud-Straße und Weinstraße. In dieser Zeit wurden viele gemeinsame Schritte unternommen, um die Begleitung der Kinder und ihrer Familien bedürfnisgerecht zu ermöglichen. Es wurden immer neue Vernetzungen in dem Stadtteil geschaffen, die Kindern und Eltern zahlreiche weitere Angebote eröffnet haben.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern, dem Internationalen Familienzentrum und der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Preungesheim wurde 2012 mit der Gründung des KiFaZ Eckenheim nun ein Ort geschaffen, der den Kindern und ihren Familien neben Bildungs- und Betreuungsangeboten auch Beratungsmöglichkeiten anbietet und einen Raum schafft, in dem Begegnung und gegenseitige Unterstützung möglich werden.

### Zum Stadtteil:

In Eckenheim leben ca. 14.200 Menschen. Das Bild des Stadtteils ist geprägt vom Kontrast zwischen den engen Gässchen und Fachwerkhäusern im alten Ortskern und den Wohnanlagen und großen Durchgangsstraßen, die den Stadtteil umschließen.

Der Prozentsatz der Minderjährigen mit Migrationshintergrund liegt mit 28 % deutlich höher als im Stadtdurchschnitt (23,5 %). Eckenheim hat eine vielfältige und rege Vereinskultur. Im Stadtteilarbeitskreis vernetzen sich Kindertageseinrichtungen, Jugendhaus, Schule, Jugendamt, Beratungsstelle und andere soziale Einrichtungen. Der Arbeitskreis engagiert sich für die Kinder und Jugendlichen sowie für eine Verbesserung des Umfelds für die Familien im Stadtteil. Aus diesem Kreis heraus hat sich z.B. das Netzwerk Eckenheim – „Häusliche Gewalt überwinden“ – gebildet. Der Stadtteilarbeitskreis unterstützt u.a. auch die Entwicklung des Kinder- und Familienzentrums in Eckenheim.



### Informationen zu den Kindertageseinrichtungen:

Im Kinderzentrum Weinstraße werden 95 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren betreut. Es gibt drei Kindergarten- und zwei Hortgruppen.

Im Kinderzentrum Sigmund-Freud-Straße werden 95 Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren betreut. Das Kinderzentrum arbeitet offen mit einer Nestgruppe für die Kinder unter 3 Jahren.

Beide Kinderzentren sind Montag bis Freitag von 07:30 – 17:00 Uhr geöffnet.

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

- Elterncafé
- Themenspezifische Angebote für Eltern und Fachkräfte
- Offene Beratungssprechstunde für Eltern
- HippY-Programm
- Fallbesprechung und Supervision

weitere Angebote werden bedarfsbezogen entwickelt.



#### KIFAZ

KiZ Weinstraße  
Weinstraße 34  
60435 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 543500  
kiz.weinstraße@stadt-frankfurt.de  
www.kitafrankfurt.de

KiZ Sigmund-Freud-Straße  
Sigmund-Freud-Straße 78  
60435 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 5488144  
kiz.sigmund-freud-straße@stadt-frankfurt.de  
www.kitafrankfurt.de

#### KOOPERATIONSPARTNER

Interkulturelle Familienbildung  
des Internationalen Familienzentrums  
Ostendstraße 70  
60314 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 94344420  
Frau Senka Turk (Trägervertretung)  
Frau Marion Nordmeyer (KiFaZ-Mitarbeiterin)  
senka.turk@ifz-ev.de  
marion.nordmeyer@ifz-ev.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder  
und Jugendliche in Preungesheim  
Alt-Preungesheim 2  
60435 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 541001  
Frau Karin Müller (Trägervertretung)  
Frau Anna Nestler (KiFaZ-Mitarbeiterin)  
karin.mueller@erziehung-elternarbeit.de  
anna.nestler@erziehung-elternarbeit.de

#### TRÄGER

Kita Frankfurt  
Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main  
Zeil 5  
60313 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 21233060  
Frau Claudia Lorena Rautenberg  
claudia-lorena.rautenberg@stadt-frankfurt.de





## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM FECHENHEIM

**Träger:** Sozialpädagogischer Verein zur familienergänzenden Erziehung e.V.

Die Familienbildung des KiFaZ (im eigenen Haus direkt an die Kita angrenzend) besuchen regelmäßig 30 bis 40 Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 und 13 Jahren. Sie bietet „rund um den Anfang einer Familie“ offene Treffs, Kurse und Beratung an, die nicht nur für die Eltern und Kinder aus der Kita, sondern auch für alle anderen BewohnerInnen des Stadtteils offen sind.

Die Fachkräfte des KiFaZ sind Ansprechperson für die ganze Familie und binden die Eltern aktiv in die Bildungs- und Entwicklungsprozesse ihrer Kinder ein. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind u.a. Sprachförderung, musikalische Frühförderung, entdeckendes Lernen und interkulturelles Zusammenleben.

### Historie:

2006 wurde das erste Frankfurter KiFaZ in Fechenheim als Kooperation zwischen dem Sozialpädagogischen Verein zur familienergänzenden Erziehung e.V. und dem FrauenGesundheitsZentrum e.V. gegründet. Von Anfang an gab es gemeinsame Fortbildungen aller Beschäftigten (Kita und Familienbildung) zu den Themen „Early Excellence“, Migration, Organisationsberatung und vielen anderen.

2007 wurde das Projekt „Aufbau interkultureller Väterarbeit“ im KiFaZ Fechenheim initiiert und bis 2012 von Dr. Harald Seehausen von der Frankfurter Agentur für Innovation und Forschung begleitet. Ziel war es, die Väter verstärkt anzuregen und zu motivieren, sich an der Gestaltung der Lebenswelt ihrer Kinder zu beteiligen. Im selben Jahr gewann das KiFaZ Fechenheim den Frankfurter Kita Preis mit dem Thema „Die Wasserwerkstatt – ein Bildungsort für Kinder“.

2008 erstellte Prof. (i.R.) Dr. Wiebke Wüstenberg einen Evaluationsbericht mit dem Titel „Bestandsaufnahme, Bedarfsentwicklung/-analyse, Angebotsplanung des Kinder- und Familienzentrums Fechenheim“.

2010 entstand das Konzept der Eltern-Kind-Begleitung im KiFaZ und wurde bis 2012 als niedrigschwelliges und sozialraumorientiertes Angebot umgesetzt. Das Projekt hatte zum Ziel, Eltern frühzeitig in der Weiterentwicklung ihrer Ressourcen zu unterstützen, die sie zur selbständigen Lösung ihrer Schwierigkeiten benötigen.

Seit 2012 nimmt das KiFaZ am Bundesmodellprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ teil und bildet einzelne Mitarbeiter/-innen zu Elternbegleiter/-innen aus. Ab dem Sommer 2012 ist das KiFaZ Stadtteilstandort für die Musikschule Frankfurt am Main e.V. und seit Januar 2013 auch Standort für das Projekt „Willkommenstage in der frühen Elternzeit“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.



### Zum Stadtteil:

In Fechenheim leben ca. 15.900 Menschen. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund liegt über dem städtischen Durchschnitt. Laut Statistik hat Fechenheim stadtweit die höchste Arbeitslosendichte und auch der Anteil der Alleinerziehenden ist überdurchschnittlich hoch. Um die Lebenssituation der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils zu verbessern, ist das KiFaZ im Arbeitskreis „Fechenheim kann mehr“ aktiv. Darin setzen sich professionelle Akteure und interessierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam für ihren Stadtteil ein.



### Informationen zur Kindertageseinrichtung:

In der Kindertageseinrichtung des KiFaZ, die auch Integrationsplätze anbietet, werden 100 Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren in fünf Gruppen betreut:

- 1 Krabbelgruppe mit 12 Kindern von 1–3 Jahren
- 3 Kindergartengruppen mit je 22 Kindern von 3–6 Jahren
- 1 Hortgruppe mit 22 Kindern von 6–12 Jahren

Öffnungszeiten:

- Kinder von 1–6 Jahren: Montag bis Freitag von 07:30 – 17:00 Uhr
- Kinder von 6–10 Jahren: Montag bis Freitag von 11:30 – 17:00 Uhr  
(in den Ferien von 07:30 – 17:00 Uhr)

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

- 1x pro Woche findet ein Spielcafé für Mütter mit Kindern unter 3 Jahren, ein Familienfrühstück für alle Eltern der KiFaZ-Kinder, ein Frauencafé am Nachmittag sowie 2x pro Woche eine offene Spielgruppe für Eltern mit Kindern von 1–2 Jahren statt.
- Das Kursangebot umfasst Geburtsvorbereitung, Rückbildung und Neufindung, Fabelkurse und Deutschkurse. Das Beratungsangebot beinhaltet offene Sozialberatung, eine offene Hebammen-sprechstunde und Beratung für Schwangere und junge Mütter und eine offene Homöopathie-Sprechstunde.
- 2x im Monat ist die Kinder-, Jugend- und Elternberatung Bergen-Enkheim vor Ort im KiFaZ und berät Eltern zu Erziehungsfragen, familiären Konflikten und Fragen der kindlichen Entwicklung. Des Weiteren kooperiert das KiFaZ mit der Musikschule Frankfurt am Main e.V., dem Theaterhaus Frankfurt und der Stadtbücherei Frankfurt am Main.



#### KIFAZ

KiFaZ Fechenheim  
Pfortenstraße 42-44  
60386 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 40358937  
Fax: (069) 40358947  
e.klein@sozpaed-verein.de  
b.suchhardt@sozpaed-verein.de  
familienbildung-kifaz@fgzn.de  
www.sozpaed-verein.de

#### KOOPERATIONSPARTNER

FamilienGesundheitsZentrum e.V.  
Tel.: (069) 591700  
b.peterka@fgzn.de

#### TRÄGER

Sozialpädagogischer Verein zur familien-  
ergänzenden Erziehung e.V.  
Tel.: (069) 90430911  
e.strueber@sozpaed-verein.de



## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM GOLDSTEIN

**Träger:** Diakonisches Werk für Frankfurt am Main des Evangelisches Regionalverbandes

Die Kindertageseinrichtung des KiFaZ befindet sich in einem einstöckigen Neubau in Passivhausbauweise mit Außengelände und Mehrzweckraum. Die Beratungsräume für die Familienbildung sind in einem Mehrfamilienwohnhaus in der Nähe untergebracht.

Die beiden Räumlichkeiten liegen weniger als 100 Meter Fußweg voneinander entfernt.

### Historie:

Das Evangelische Kinder- und Familienzentrum Goldstein entstand aus der Spiel- und Lernstube Am Kiesberg.

### Zum Stadtteil:

Die Mitarbeiter des KiFaZ nehmen regelmäßig am Stadtteilarbeitskreis „Kinderfreundliches Goldstein“, dem Regionalrat Goldstein, dem Selbsthilfeprojekt „Im Heisenrath/Am Kiesberg“ und weiteren Arbeitskreisen teil. Der Stadtteil Goldstein hat einen hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund. Außerdem sind viele Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen und auf existenzsichernde Sozialleistungen angewiesen. Infrastrukturelle Anbindung und unzureichende Einkaufsmöglichkeiten führen zu einer benachteiligten Lebenssituation für die Bewohnerinnen und Bewohner.



### Informationen zur Kindertageseinrichtung:

In der Kindertageseinrichtung des Kinder- und Familienzentrums Goldstein werden 64 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren in zwei Krabbelstuben- und zwei Kindergartengruppen betreut.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 – 17:00 Uhr.

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Die Schwerpunkte der Kita liegen bei Bewegungsangeboten, Angeboten zu gesunder Ernährung und vielfältigen Eltern-Kind-Angeboten.

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

- Café International
- Mütterfrühstück
- Jahreszeitliches Frühstück
- Sprachcafé für Frauen
- Mama lernt Deutsch
- „Goldsteinchen“ für Eltern mit Kindern im Alter von 0–12 Monaten
- Hebammensprechstunde/Rückbildungsgymnastik



#### KIFAZ

Evangelisches Kinder- und  
Familienzentrum Goldstein  
An der Schwarzbachmühle 18b  
60529 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 6605577710  
Fax: (069) 6605577719  
Kifaz.goldstein@diakonischeswerk-frankfurt.de

#### KOOPERATIONSPARTNER

Evangelische Familienbildung Frankfurt  
Darmstädter Landstraße 81  
60598 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 6050040  
info.familienbildung@frankfurt-evangelisch.de

#### TRÄGER

Diakonisches Werk für Frankfurt am Main  
des Evangelischen Regionalverbandes  
Kurt-Schumacher-Straße 31  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 24751493005  
www.diakonischeswerk-frankfurt.de



**Diakonie**   
Frankfurt am Main

## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM GRIESHEIM

**Träger:** Internationaler Bund (IB) e.V.



Das KiFaZ Griesheim unterstützt alle Kinder, ihre Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln – ungeachtet ihrer Nationalität, ihrer Religion, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihres Geschlechts, ihrer sozialen Stellung und ihrer speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Voraussetzungen. Dabei sind die Eltern die wichtigsten Partner. Die Einrichtung ist ein Ort der Begegnung, Beratung und Bildung für Griesheimer Eltern und Familien.

Für Kinder werden Sprachförderung, Motorikübungen, Förderung der Musikalität, Experimente, Vorschularbeit, Hausaufgabenbetreuung und Ausflüge angeboten. Das KiFaZ befindet sich in Griesheim Mitte auf einem 2000 m<sup>2</sup> großen Gelände.

### Historie:

Auf dem Gelände des KiFaZ werden vom Internationalen Bund bereits seit 12 Jahren Kinder betreut. Begonnen als Spiel- und Lernstube im heutigen „Horthaus“ – mit 45 Kindern (30 Hortkinder und 15 Kindergartenkinder).

Aufgrund des hohen Bedarfes an Kindergartenplätzen wurden im Jahr 2005 weitere 40 Kindergartenplätze in einem Containerbau geschaffen. Im Jahr 2010 erhielt der Internationale Bund den Zuschlag zur Betriebsträgerschaft für das Kinder- und Familienzentrum, welches auf dem großen Außengelände errichtet wurde. Im April 2011 wurde dann das Kinder- und Familienzentrum in seiner jetzigen Form eröffnet.

### Zum Stadtteil:

Annähernd 60 % der im Stadtteil lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund; bei den Kindern die das KiFaZ derzeit besuchen, liegt die Quote bei 90 %.

22 % der Einwohner Griesheims sind arbeitssuchend und auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen.

Das KiFaZ ist im Stadtteil u.a. mit der AG Fambi, dem Quartiersmanagement, dem Kinder- und Jugendforum, der Griesheimer Konferenz und dem Mädchen-Arbeits-Kreis vernetzt.



### Informationen zu den Kindertageseinrichtungen:

Die Kindertageseinrichtungen des KiFaZ Griesheim betreuen, bilden und erziehen 123 Kinder im Alter von 6 Monaten bis 12 Jahren in 2 Krippen-, 3 Kindergarten- und 2 Hortgruppen. Derzeit werden auch 3 Kinder mit speziellem Förderbedarf betreut.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 – 17:00 Uhr.

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

- Offener Schwangerentreff
- Sprachcafé
- Das KiFaZ kocht!
- Café International
- Müttertreff
- Elternsprechstunde
- Ausflüge und Events
- Vorträge durch externe Referenten
- Elternfrühstück
- Ballett & Tanz für Kinder



**KiFaZ**  
Griesheim

 **EVANGELISCHER REGIONALVERBAND**  
Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend Frankfurt am Main

 **Internationaler Bund**  
Freier Träger der Jugend-,  
Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

#### KIFAZ

IB KiFaZ Griesheim  
Platanenstraße 11  
65933 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 2193897013/17  
Fax: (069) 219389711  
Kifaz-Griesheim-Frankfurt@internationaler-  
bund.de  
www.internationaler-bund.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kerstin Lutz  
kerstin.lutz@internationaler-bund.de

#### KOOPERATIONSPARTNER

Evangelische Familienbildung Frankfurt  
Darmstädter Landstraße 81  
60598 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 6050040  
info.familienbildung@frankfurt-evangelisch.de

#### TRÄGER

Internationaler Bund e.V. (IB)  
Jugendhilfe und Soziale Arbeit  
An der Zingelswiese 21-25  
65933 Frankfurt am Main  
info@internationaler-bund.de  
www.internationaler-bund.de



## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM INNENSTADT

**Träger:** Diakonisches Werk für Frankfurt am Main des Evangelischen Regionalverbandes

Die zentrale Anlaufstelle für Familien wird (nach ihrer Fertigstellung) in der zweiten Etage der Bleichstraße 44 eingerichtet. Bei Bedarf können Räumlichkeiten im Haus der Volksarbeit genutzt werden.

### Historie:

Die Kooperationspartner sind stark vernetzt und pflegen eine enge fachliche Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen sowie sozialen und gesundheitlichen Angeboten und Diensten.

Als ehemalige Kindertagesstätte der Petersgemeinde besteht ein besonderer Verbund mit Gemeinde und Jugendkulturkirche.

### Zum Stadtteil:

Innenstadt und Altstadt gelten als Stadtteile mit verdichteten sozialen Problemlagen. Anonymisierung, Isolationstendenzen, häufig beengte Wohnverhältnisse, Mangel an Frei- und Grünflächen sowie große ökonomische und kulturelle Unterschiedlichkeiten erfordern ein hohes Maß an integrativen Aktivitäten. Der Stadtteilarbeitskreis setzt sich insbesondere mit dem Thema Kinderarmut auseinander.



### Informationen zu den Kindertageseinrichtungen:

Im Verbund des KiFaZ Innenstadt befinden sich zwei kooperierende Kindertageseinrichtungen. In der Krabbelstube am Park (Träger: Haus der Volksarbeit e.V.) werden 20 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren betreut. Im Kinderhaus St. Peter (Träger: Diakonisches Werk) werden 57 Kinder zwischen 3 und 12 Jahren in einem offenen Konzept betreut.

Öffnungszeiten Krabbelstube am Park:

Montag bis Freitag von 07:30 – 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Kinderhaus St. Peter:

Montag bis Donnerstag von 07:00 – 18:00 Uhr

Freitag von 07:00 – 17:00 Uhr

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

- Die Öffnung von Angeboten für Familien im Stadtteil und die Vernetzung von Personen und Institutionen ist erklärtes Ziel. Mitbestimmen, aktiv einbringen und kennenlernen können sich die Familien derzeit bei unterschiedlichen Festen (religiöse Feste, Innenstadt- und Roter Platz Fest), bei der Gestaltung von öffentlichen Plätzen (Spielplatzgestaltung, Guerillagarten) und weiteren Austauschmöglichkeiten (Infoveranstaltungen, Eltern Café usw.).
- Die bedarfsorientierte Gestaltung von Übergängen (Pränatal/Geburt/Krippe/Kindergarten/Schule/Hort) ist ein Schwerpunkt der Kooperationspartner.



#### KIFAZ

Evangelisches Kinder- und Familienzentrum  
Innenstadt  
Bleichstraße 44  
60313 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 292384  
[kifaz.innenstadt@diakonischeswerk-frankfurt.de](mailto:kifaz.innenstadt@diakonischeswerk-frankfurt.de)

#### KOOPERATIONSPARTNER

Zentrum Familie/Haus der Volksarbeit  
Eschersheimer Anlage 21  
60320 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 1501138  
[Zentrum.familie@hdv-ffm.de](mailto:Zentrum.familie@hdv-ffm.de)  
[www.hdv-ffm.de](http://www.hdv-ffm.de)

Krabbelstube am Park  
vom Haus der Volksarbeit  
Friedberger Anlage 21  
60316 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 90439966

#### TRÄGER

Diakonisches Werk für Frankfurt am Main  
des Evangelischen Regionalverbandes  
Kurt-Schumacher-Straße 31  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 24751493005  
[www.diakonischeswerk-frankfurt.de](http://www.diakonischeswerk-frankfurt.de)



**Diakonie**   
Frankfurt am Main

## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM MONIKAHAUS

**Träger:** Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Frankfurt

Zentrales Ziel des Kinder- und Familienzentrums ist es, für Familien im Einzugsbereich des Stadtteils Gallus ein umfassendes, die ganze Familie in den Blick nehmendes Betreuungs-, Bildungs- und Beratungsangebot vorzuhalten. Dadurch sollen frühzeitig Benachteiligungen, die aus materiellen und /oder psychosozialen Notlagen der Familie resultieren, verringert oder verhindert werden. Eltern sollen in ihrer Bindungs- und Elternkompetenz gestärkt werden, um den Kindern ein gesundes Aufwachsen und eine gute Entwicklung zu ermöglichen.

Auf der Grundlage eines psychoanalytischen und bindungsorientierten Konzeptes sind die Angebote geprägt durch eine beziehungs- und ressourcenorientierte Haltung gegenüber den Familien, eine partnerschaftliche Gestaltung der Erziehungs- und Bildungsaufgaben zum Wohle der Kinder, eine besondere Orientierung an Familien in schwierigen Lebenslagen und eine Mitwirkung an der Weiterentwicklung eines familienfördernden sozialen Netzwerkes im Stadtteil.



### Historie:

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Frankfurt bietet im KiFaZ Monikahaus vielfältige miteinander vernetzte Hilfen für Familien unter einem Dach an.

Die Kinderkrippe Knirps & Co. hat sich seit 2006 zu einem Kinder- und Familienzentrum entwickelt, in dem Familien frühzeitig niedrigschwellige Bildungs- und Beratungsangebote wahrnehmen können. Im Jahr 2009 erfolgte die Anerkennung als Kinder- und Familienzentrum durch die Stadt Frankfurt am Main auf der Grundlage eines verbindlichen Kooperationsvertrages zwischen Kinderkrippe, Familienbildungsstätte MoniKaffee und Entwicklungspsychologischer Frühberatung.

### Zum Stadtteil:

Das Gallus ist mit ca. 27.000 Einwohnerinnen und Einwohnern einer der größten und buntesten Stadtteile Frankfurts. Viele Menschen im Stadtteil leben in benachteiligten Lebenssituationen, die durch vielfältige psychosoziale Belastungen geprägt sind. Die Arbeitslosenquote im Stadtteil ist sehr hoch, jeder Fünfte bezieht staatliche Hilfe. In mehr als 28 % aller Familienhaushalte lebt nur ein Elternteil mit den eigenen Kindern zusammen. 57 % der Bewohnerinnen und Bewohner haben einen Migrationshintergrund.

Gleichzeitig durchlebt das Gallus – u.a. bedingt durch die Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnraum und durch den Ausbau des in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Europaviertels – einen Wandel in der Bevölkerungs- und Infrastruktur.





### Informationen zur Kindertageseinrichtung:

Die Kindertageseinrichtung des KiFaZ Monikahaus bietet 124 Betreuungsplätze für Kinder von 0–6 Jahren. Für alle Altersstufen sind Integrationsplätze vorhanden. Derzeit bestehen 8 Gruppen à 10 Kinder von 0–3 Jahren und 2 Gruppen à 20 Kindern von 3–6 Jahren.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 – 17:30 Uhr.

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

Das KiFaZ kooperiert intensiv mit der Schwangerenberatungsstelle und den Ambulanten Hilfen des Monikahauses. In der Familienbildungsstätte MoniKaffee (regelmäßige Öffnungszeiten an drei Tagen in der Woche) gibt es offene Beratung, Informationen und Angebote wie z.B.:

- Erziehung und Entwicklung
- Gesundheit, Bewegung und Ernährung
- Deutsch- und Alphabetisierungskurse
- Kultur und Freizeitpädagogik
- Interkultureller und interreligiöser Dialog
- Kreatives und handwerkliches Gestalten
- PEKiP-Gruppe
- Elternbegleitung plus – Eltern-Kind-Gruppe
- Babytreff im Galluspark
- Entwicklungspsychologische Frühberatung
- Niedrigschwelliges Beratungsangebot für Familien mit Säuglingen und Kindern von 0 – 6 Jahren
- Pädagogische Entwicklungsdiagnostik
- Individuelle (videogestützte) Einzelberatung



**MoniKaffee**  
Die Familienbildungsstätte im Gallus



#### KIFAZ

KiFaZ Monikahaus  
Kriegkstraße 32-34  
60326 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 9738230  
Fax: (069) 97382355  
www.skf-frankfurt.de  
kessler@skf-frankfurt.de

#### INTERNE KOOPERATIONSPARTNER

Familienbildungsstätte MoniKaffee  
Schwangerenberatung

#### TRÄGER

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Frankfurt  
Kriegkstraße 36  
60326 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 9738230  
Fax: (069) 97382355  
monikahaus@skf-frankfurt.de

## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM MORGENSTERN

**Träger:** Caritasverband Frankfurt e.V.

Das KiFaZ Morgenstern befindet sich im Frankfurter Stadtteil Ginnheim. Das Konzept gründet auf der Überzeugung des christlichen Glaubens: Die Liebe Gottes und sein positiver Blick auf die Menschen soll im zugewandten Blick seine Fortsetzung erfahren, um jeden Einzelnen in seiner persönlichen Entwicklung zu fördern und zu stärken.

Dies beinhaltet einerseits die gezielte Entwicklungsbegleitung der Kinder in der Tagesbetreuung und andererseits unterschiedliche Angebote zur Entlastung und Unterstützung der Familien.

Die vielfältigen Angebote mit den Müttern und Vätern ergeben sich aus geäußerten Bedarfen und Problemlagen der Familien und sie sind niedrigschwellig und kostenfrei.

### Historie:

1997: Eröffnung eines Hortangebotes mit 35 Betreuungsplätzen für Grundschul Kinder der Astrid-Lindgren-Schule.

2002: Umzug in den Neubau der Kindertageseinrichtung und Erweiterung auf 103 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 1–12 Jahren inklusive Übernahme von Frühbetreuung und Übermittagbetreuung an der Grundschule. Das Haus erhielt den Namen „Morgenstern“.

2007: Weiterentwicklung zum Kinder- und Familienzentrum als zweites KiFaZ in der Stadt Frankfurt am Main.

2009: Erweiterung des KiFaZ-Angebotes mit 22 Betreuungsplätzen für Kinder von 1–3 Jahren durch die Eröffnung der Krabbelstube Morgenland in der Raimundstraße 157.

2009–2011: Umstrukturierung im KiFaZ Morgenstern: Durch die Eröffnung der Erweiterten Schulischen Betreuung (ESB) an der Astrid-Lindgren-Schule wurden alle Hortplätze und die Übermittagbetreuung dorthin übergeleitet.

2012: Fertigstellung des Anbaus „Morgensternschlösschen“ im KiFaZ zur Verbesserung des räumlichen Angebotes für die Elterngruppen und Kurse.

### Zum Stadtteil:

Das KiFaZ versteht sich als Ansprechpartner für soziale Anliegen der Familien in Ginnheim und beteiligt sich aktiv an der Entwicklung der Region. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in den lokalen Arbeitskreisen zur Stadtentwicklung und bieten in Kooperationen mit anderen Einrichtungen vor Ort Veranstaltungen und Projekte für die Region an.



Mit der Beteiligung am Projekt „Kiezläufer/-innen“ des Caritasverbandes möchte das KiFaZ mehr Menschen im Stadtteil erreichen. Die „Kiezläufer/-innen“ helfen, beraten, vermitteln, schlichten, informieren und interessieren sich für die Themen der Bewohner und Bewohnerinnen. Die Kiezläuferinnen und Kiezläufer geben die Angebote des KiFaZ in den Stadtteil weiter und greifen die aktuellen Themen der Bewohnerinnen und Bewohner für die Entwicklung entsprechender Angebote im Haus auf.



### Informationen zur Kindertageseinrichtung:

In der Kindertageseinrichtung des KiFaZ Morgenstern werden insgesamt 108 Kinder betreut. 86 Kinder in 5 Gruppen im Alter von 1–6 Jahren in der Kita Morgenstern und weitere 22 Kinder von 1–3 Jahren in der nahe gelegene Krabbelstube „Morgenland“.

Die Familien können zwischen Halbtags-, Teilzeit- und Ganztagesbetreuung wählen. Es stehen auch Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 Uhr – 17:00 Uhr.

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

- Familienlounge, Elterncafé, 2x pro Woche (vormittags und nachmittags) mit Themencafé und „Kochen mit Fatma“
- „Von Anfang an“, Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern bis drei Jahren
- Erziehungsberatung, Einzelberatung und Themenabende durch eine Psychologin vor Ort
- Musikschule 1x pro Woche
- Brunch für Alleinerziehende
- Kreativangebote für Kinder und Eltern



#### KIFAZ

KiFaZ Morgenstern  
Platenstraße 77  
60431 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 56020258  
Fax: (069) 56020269  
kifaz.morgenstern@caritas-frankfurt.de  
www.caritas-frankfurt.de

#### KOOPERATIONSPARTNER

Katholische Familienbildung Frankfurt  
Tel.: (069) 133077900  
kath.fbs.frankfurt@bistum-limburg.de  
www.fbs.de  
Leitung: Frau Claudia Weigelt

Eltern- und Jugendberatung Nordweststadt  
Tel.: (069) 9582170  
michael.kraus@caritas-frankfurt.de  
www.caritas-frankfurt.de  
Leitung: Herr Michael Kraus

Caritas Krabbelstube Morgenland  
Raimundstr. 157  
60320 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 463087290  
krabbelstube.morgenland@caritas-frankfurt.de

#### TRÄGER

Caritasverband Frankfurt e.V.  
Alte Mainzer Gasse 10  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 29820  
info@caritas-frankfurt.de



## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM NORDWEST

**Träger:** Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern e.V.

Um Chancengleichheit für alle Kinder herzustellen und herkunftsbedingte soziale Benachteiligungen zu verringern, bündelt das KiFaZ Nordwest öffentliche Leistungen für Kinder und ihre Familien und knüpft Netzwerke mit Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe.

Offen für alle Familien, sollen insbesondere Familien und Kinder in schwierigen Lebenslagen erreicht werden, die den Weg zu öffentlichen Hilfsangeboten noch nicht gefunden haben. Frühe Hilfen umfassen Angebote für werdende und junge Eltern, um ihre Erziehungs- und Bildungskompetenzen sowie ihre Bindungs- und Beziehungsfähigkeiten zu fördern. Die partizipative Zusammenarbeit mit Familien und die Hilfe zur Selbsthilfe stehen dabei im Vordergrund.

Für eine stabile und vertrauensvolle Beziehung zwischen KiFaZ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Eltern, die auch den kulturellen Hintergrund berücksichtigt, sorgt die lange Verweildauer der Kinder – von 9 Monaten bis 12 Jahren – in den drei Einrichtungen des KiFaZ.

### Historie:

2006 gründeten marokkanische Frauen aus der Nordweststadt mit Unterstützung durch „Soziale Stadt“, Kinderbüro und BHF-Bank-Stiftung einen Verein und eröffneten eine Kita und ein Infocafé. Die Trägerschaft für die Kindertageseinrichtung übernahm der Träger des heutigen KiFaZ, der bereits einen Hort vor Ort betrieb.

2009 unterstützte die Familienbildung „der hof“ den Aufbau von Mutter-Kind-Gruppen mit muttersprachigen Gruppenleiterinnen. Die enge fachliche Begleitung der Gruppenleiterinnen ist zum Bestandteil des Konzeptes im KiFaZ geworden.

Der Aufbau des Infocafés mit angrenzendem Spielraum wurde ebenfalls begleitet. In diesem Kooperationsprozess entstanden niedrigschwellige Spiel-, Bildungs- und Beratungsangebote insbesondere für Kinder unter drei Jahren. Die Angebote sind so konzipiert, dass sie auch von Müttern angenommen werden, die bislang nur schwer erreicht wurden.

2011 war es dann möglich, die projektfinanzierten Kooperationen durch die Gründung des KiFaZ Nordwest auf eine solidere Basis zu stellen und die bereits vorhandenen Angebote zu erhalten und weiterzuentwickeln.

### Zum Stadtteil:

Das Kinder- und Familienzentrum Nordwest liegt im Norden von Frankfurt am Main. Die Wohnbevölkerung ist geprägt durch eine Vielzahl von Ethnien, Religionen und Lebensformen. Aufgrund der wachsenden Kinderzahl und den zahlreich vorhandenen Familien besteht ein hoher Bedarf an familienbildenden und familienbegleitenden Maßnahmen.



### Informationen zu den Kindertageseinrichtungen:

In den Kindertageseinrichtungen (Kita „Die kleinen Indianer“ und „Schülerladen Rasselbande“) des KiFaZ Nordwest werden 87 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0–12 Jahren zur Verfügung gestellt. Es gibt eine Krippengruppe mit 11 Plätzen, eine Kindergartengruppe mit 20 Plätzen und 56 Hortplätze.

Öffnungszeiten:

Krippe und Kindergarten: Montag bis Freitag 07:30 – 17:00 Uhr

Hort: Montag bis Freitag 11:30 – 17:00 Uhr

(in den Schulferien: Montag bis Freitag 07:30 – 17:00 Uhr)

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

- Infocafé für Mütter mit und ohne Kinder: Montag bis Freitag 09:30 – 12:20 Uhr
- Spiel- und Lerngruppen für Mutter und Kind
- Musikalische Frühförderung ab 4 Jahren
- Wald- und Garten-Tag
- Elternkurse
- Angebote für Familien
- Vätergruppe
- Erziehungsberatung
- Sozialberatung



der hof



Verein zur Unterstützung  
berufstätiger Eltern e.V.

#### KIFAZ

KiFaZ Nordwest  
Thomas-Mann-Straße 6b  
60439 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 95776196  
Fax: (069) 57608617  
kifaz-nordwest@bvz-frankfurt.de  
www.kifaz-nordwest.de

#### KOOPERATIONSPARTNER

Gesellschaft zur Jugendförderung  
und Erwachsenenbildung e. V.  
u. gaitanides@der-hof.de  
Tel.: (069) 50682367

Internationaler Verein für Kinder und ihre  
Familien e.V.  
Tel.: (0176) 23202179

#### TRÄGER

Verein zur Unterstützung berufstätiger  
Eltern e.V.  
Humboldtstraße 12  
60318 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 915010700  
info@bvz-frankfurt.de



## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM OSTENDSTRASSE

**Träger:** Internationales Familienzentrum e.V. (IFZ e.V.)

Die Themen, Bedürfnisse und die Lebenswelt der Kinder bilden die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Viele Projekte, z.B. zu Mehrsprachigkeit und Interkulturalität, Bewegung, Kreativität und Naturerfahrung, finden Gruppen übergreifend statt und die Familien werden aktiv in die Gestaltung miteinbezogen.

Als KiFaZ hat die Einrichtung einen ganzheitlichen Blick auf die Familien der Kinder und ihre Lebenszusammenhänge. Dank der intensiven Kooperation mit der Familienbildungs- und Erziehungsberatungstelle können die Familien aus dem Stadtteil in ihren unterschiedlichen Lebenslagen vor Ort erreicht und unterstützt werden. In den für alle Familien offenen Angeboten können sich Familien austauschen und die Fachkräfte des KiFaZ können die Bedarfe der Menschen im Stadtteil erkunden und aufgreifen.

### Historie:

1998 entstand die Kita Ostend als eine eingruppige Einrichtung im Gusti-Gebhardt-Haus, in dem einige Bereiche des IFZs angesiedelt sind.

Im Jahr 2000 ist auf dem Nachbargrundstück eine dreigruppige Kita mit großem Bewegungsraum und zusätzlichem Außengelände entstanden.

2010 wurde der Kita ein „besonderer Förderbedarf“ zuerkannt, der mit einer Aufstockung des Personals und einer erfolgreichen Implementierung eines Elterntreffs verbunden war. Die Kita hat an der Erprobungsphase des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans teilgenommen.

Seit dem 1. Juli 2011 besteht das KiFaZ. Damit war verbunden, dass eine fünfte Gruppe für Kinder unter 3 Jahren eröffnet wurde. Im Gusti-Gebhardt-Haus wurden Räume für eine Kindergarten-Gruppe eingerichtet und ein KiFaZ-Stockwerk mit einem Café, einem Spielraum, einem Mehrzweckraum und Büros entstand. Zusätzlich können Räume des Interkulturellen Begegnungszentrums des IFZ genutzt werden.

### Zum Stadtteil:

Das Ostend gehört mit seinen knapp 26.000 Einwohnern zu den größeren Stadtteilen Frankfurts. Rund 40 % der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils haben einen Migrationshintergrund. Dies entspricht etwa dem städtischen Durchschnitt. So auch die Arbeitslosendichte mit 5,4 %. Auffallend ist der geringe Anteil von Familien mit Kindern (12,6 %).

Galt das Ostend als sozial schwächere Gegend, so erfährt es nun u.a. durch den Bau der Europäischen Zentralbank eine spannende Entwicklung. Die Heterogenität des Stadtteils spiegelt sich im KiFaZ wider: Die Familien mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen kommen aus 36 verschiedenen Ländern.

Besonders großer Beliebtheit erfreut sich wegen der willkommenen Begegnungsmöglichkeit der Stadtteil-Elterntreff. Der Spieltreff ist gut besucht, u.a. weil Spielplätze in der Nachbarschaft rar sind. Auch Erkundungen des Sozialraums wie Ausflüge, Besuche kultureller Angebote und Freizeiteinrichtungen werden gern wahrgenommen.

Das KiFaZ arbeitet aktiv mit im Stadtteilarbeitskreis Ostend. Es bestehen vielfältige Kooperationen mit Institutionen, Vereinen, kulturellen und Bildungseinrichtungen im Stadtteil und darüber hinaus.



### Informationen zur Kindertageseinrichtung:

In der Kindertageseinrichtung stehen insgesamt 93 Plätze in 5 Gruppen zur Verfügung: 21 Plätze im altersübergreifenden Bereich, 62 Plätze im Kindergartenbereich und 10 Plätze im Krippenbereich. Es werden auch Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 – 17:00 Uhr

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

- U3-Eltern-Kind-Gruppe
- Eltern-Kind-Bewegungsstunden
- 2 offene Elterncafés
- 2 Stadtteil-Elterntreffs
- Sprachtreff
- Offener Spieltreff
- Sprechstunden der Erziehungsberatung
- Themenveranstaltungen
- Vater-Kind-Aktionen
- Kreativ- und Bewegungsangebote
- Elternkurse
- Ausflüge und Stadteilerkundungen

Dank der trägerinternen Kooperation können Familien die Angebote der anderen Dienste des IFZs, die sich im gleichen Haus befinden, nutzen:

- Sozial- und Migrationsberatung
- Interkulturelles Begegnungszentrum
- Angebote für ältere Migranten und Deutsche
- Integrationshilfen für Jugendliche und junge Erwachsene



#### KIFAZ

KiFaZ Ostendstraße  
Ostendstraße 70-72  
60314 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 4035471  
kifaz-ostend@ifz-ev.de  
polina.kirjanenko@ifz-ev.de  
www.ifz-ev.de

#### INTERNE KOOPERATIONSPARTNER

Interkulturelle Familienbildung des  
Internationalen Familienzentrums  
Ostendstraße 70  
60314 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 94344420  
Frau Senka Turk (Trägervertretung)  
senka.turk@ifz-ev.de

Erziehungsberatungsstelle des IFZ e.V.  
Tel.: (069) 300389990

#### TRÄGER

Internationales Familienzentrum e.V.  
Wiesenhüttenplatz 33  
60329 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 2722160  
info@ifz-ev.de



## KINDER- UND FAMILIENZENTRUM RIEDERWALD

**Träger:** Evangelische Philippusgemeinde Riederwald

Das KiFaZ arbeitet mit einem ganzheitlichen Konzept zur Unterstützung der Familien. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Eltern zu, da sie in den ersten Jahren die wichtigsten Erziehungsexperten sind.

Eltern, weitere Angehörige und KiFaZ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ein, in der alle gleichberechtigt zusammenarbeiten.

Die Besonderheit dieses Kinder- und Familienzentrums sind die vier Standorte im Stadtteil. Die beiden Kindertageseinrichtungen, die Büro- und Beratungsräume mit Bücherei und das Familiencafé.

### Historie:

Seit Juli 2011 gibt es das Kinder- und Familienzentrum Riederwald. Die Arbeit begann mit umfangreichen Renovierungsarbeiten an den Standorten der Büro- und Beratungsräume in der Schlettweinstraße und dem Familiencafé in der Schöfflestraße.

Seit Sommer 2012 ist das KiFaZ-Riederwald Treffpunkt für alle Familien im Stadtteil.

Die offizielle Eröffnung fand am 3. September 2012 statt.

### Zum Stadtteil:

Der Riederwald, im Frankfurter Osten gelegen, ist mit ca. 5000 Einwohnern der kleinste Stadtteil in Frankfurt am Main.

Der Prozentsatz der Menschen ohne Arbeit, bzw. Menschen, die im Niedriglohnsektor arbeiten, ist doppelt so hoch wie im Frankfurter Durchschnitt. Außerdem leben im Riederwald auffallend viele Alleinerziehende und junge Mütter.

Die umliegenden Institutionen haben einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der jungen Familien. Deshalb hat das KiFaZ ein gut verknüpftes Netzwerk aufgebaut und arbeitet Hand in Hand mit den Akteuren im Stadtteil (Stadtteil-Arbeitskreis).





### Informationen zu den Kindertageseinrichtungen:

In der Kindertageseinrichtung der Evangelischen Philippusgemeinde stehen 3 Gruppen und 57 Plätze für Kinder im Alter von 1–6 Jahren zur Verfügung.

In der Kindertageseinrichtung der Katholischen Heilig Geist Gemeinde bestehen 3 Gruppen mit 61 Plätzen für Kinder im Alter von 3–6 Jahren.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 – 17:00 Uhr

### Angebote für Kinder und Familien des Stadtteils:

- offenes Familiencafé
- Themen-Café
- Eltern-Kind-Treff
- MUKI-Treff (für junge Mütter unter 24 Jahren)
- internationales Kochprojekt
- Sprechstunde, Elternbegleitung und Beratung



 **EVANGELISCHER REGIONALVERBAND**  
Fachbereich E: Beratung, Bildung, Jugend Frankfurt am Main

  
**EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
PHILIPPUSGEMEINDE**  
FRANKFURT/MAIN-RIEDERWALD

#### KIFAZ

KiFaZ Riederwald  
Raiffeisenstraße 70  
60386 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 421066  
kifaz-riederwald@gmx.de  
www.kifaz-riederwald.de

#### KOOPERATIONSPARTNER

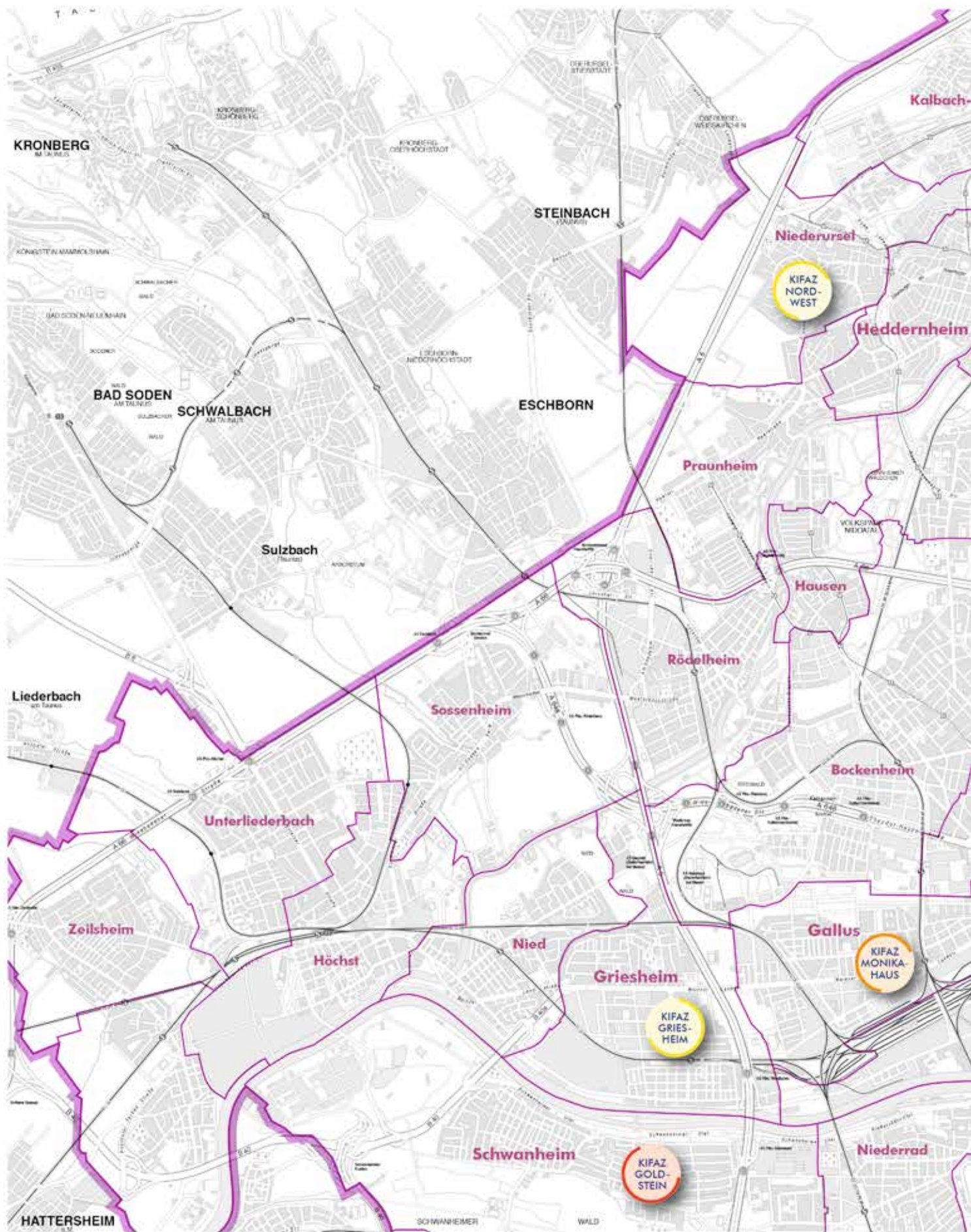
Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist  
Schäfflestraße 19  
60386 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 9421720

Evangelische Familienbildung  
Darmstädter Landstraße 81  
60598 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 6050040

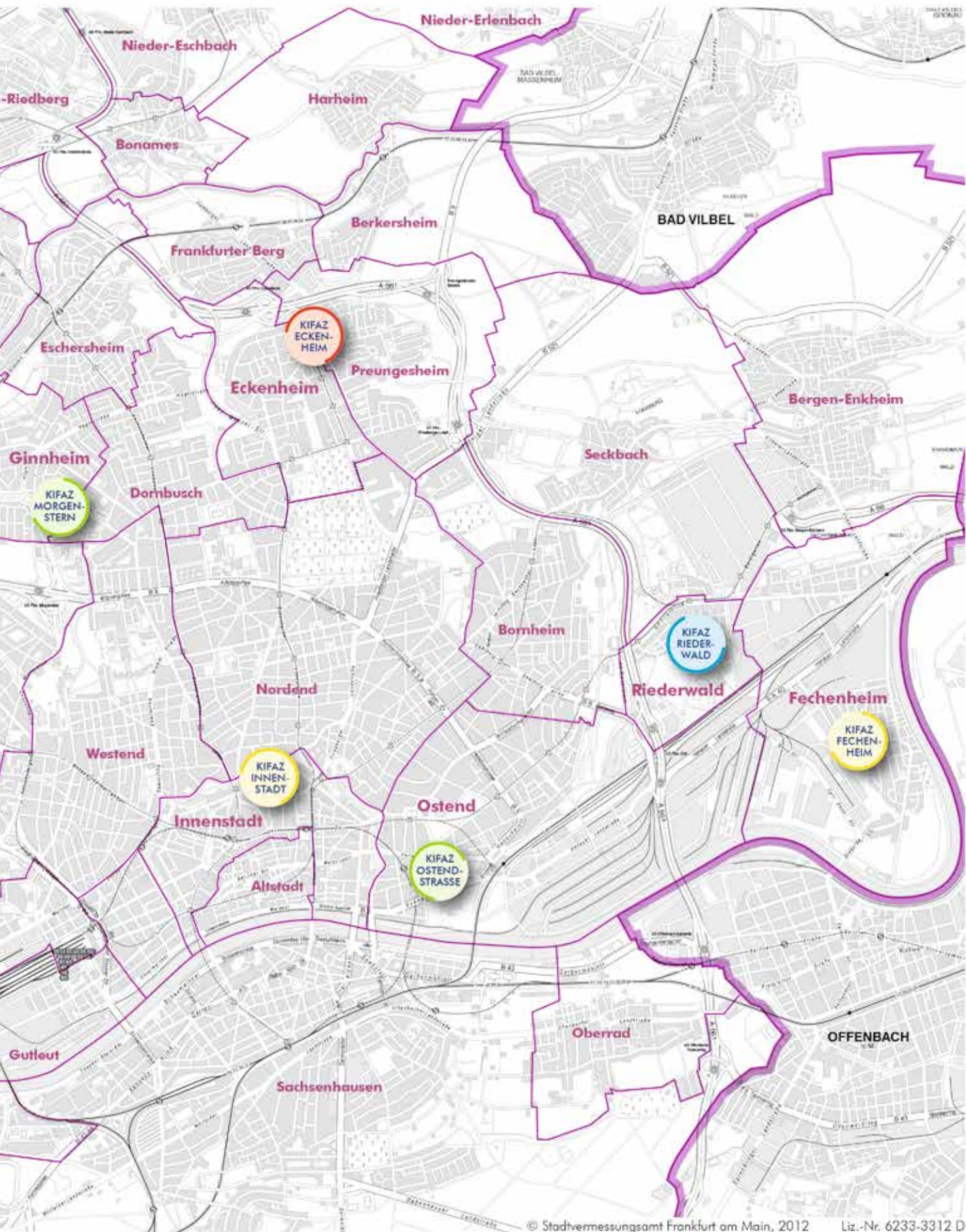
#### TRÄGER

Ev. Philippusgemeinde Riederwald  
Raiffeisenstraße 70  
60386 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 411728

# ÜBERSICHTSKARTE







## **STADTSCHULAMT FRANKFURT AM MAIN**

[www.frankfurt.de/kinderbetreuung](http://www.frankfurt.de/kinderbetreuung)

[www.frankfurt.de/schulen](http://www.frankfurt.de/schulen)

[www.stadtschulamt.stadt-frankfurt.de](http://www.stadtschulamt.stadt-frankfurt.de)

---

